

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Hofmeister Anita
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftspädagogik II
E-Mail:	anita_hofmeister@gmx.de
Gastuniversität:	JKU Linz
Gastland:	Österreich
Studiengang an der Gastuniversität:	Wirtschaftswissenschaften & Wirtschaftsinformatik
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2012/13 + SS 2013

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Relativ unkompliziert;

Bewerbungsanforderung: schriftliches Motivationsschreiben und einige andere Unterlagen.

Organisation vor Ort: wesentliche Informationen werden im Rahmen einer Einführungsveranstaltung genau erläutert und eine persönliche Mappe mit wichtigen Unterlagen (Infos zur Stadt, wichtige Adressen, Ansprechpartner, Veranstaltungen, Unibelange, etc.) wird ausgehändigt.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Nachdem Österreich Grenzland ist und sehr nahe liegt sowie von Nürnberg schnell zu erreichen ist, empfiehlt sich eine Anreise mit der Bahn oder nach Möglichkeit gar mit dem Auto.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich habe die Möglichkeit genutzt, ein Zimmer in einem Wohnheim zu mieten. Die Unterkunft in einem Wohnheim ist meines Erachtens bei einem Auslandsstudium sehr zu empfehlen.

Meine Unterkunft befand sich ca. 10 Gehminuten von der Universität entfernt. Der neu erbaute „Science Park“ für Studienbereiche wie Mechatronik, Mathematik und Wirtschaftsinformatik ist in nur 5 Gehminuten zu erreichen.

Die möblierten Zimmer des Julius-Raab-Heimes sind sehr geräumig, außerdem ist die Kochnische durch eine Tür vom Schlaf- und Arbeitsbereich getrennt.

Außerdem ist das Wohnheim (Julius-Raab) mit einem Schwimmbad ausgestattet und bietet Waschmöglichkeiten und Trockner gegen Gebühr an.

In unmittelbarer Nähe befinden sich noch einige andere Wohnheime.
Die Anbindung zu öffentlich Verkehrsmitteln ist optimal und auch in ca. 4 Gehminuten zu erreichen.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Sehr gutes Kursangebot

Der Stundenplan lässt sich sehr einfach anfertigen (die ausgewählten/angemeldeten Kurse werden automatisch in einem Stundenplan angezeigt und Überschneidungen ermittelt und gekennzeichnet.

Kursanmeldungen etc. werden über folgende Internetseite vorgenommen:
<http://kuss.jku.at/>

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Bei Fragen kann man sich jederzeit an das International Office wenden und findet immer ein offenes Ohr.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Johannes Kepler Universität ist eine Campusuni, die von einem schönen Park mit einem Teich umgeben ist. Mensa und Cafeteria sind vorhanden.

Die Universität bietet eine sehr umfangreiche Bibliothek an der ich zumindest alle nötigen Bücher für meine Studienbereiche (Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsinformatik) – sei es für eine Lehrveranstaltung, oder andere Arbeiten – erhalten habe.

Für diverse Arbeiten (evtl. auch Gruppenarbeiten) stehen Räume bzw. freie Plätze zur Verfügung.

Es werden regelmäßig Freizeit-Veranstaltungen, als Ausgleichsprogramm zum Studium wie zum Beispiel ein wöchentliches Mensafest, angeboten.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Alltag/Freizeit: Linz ist eine relativ kleine Stadt mit schönem Stadtkern, die einige Sehenswürdigkeiten, wie „Pöstlingberg“, Museen, wie z.B das „Ars Electronica“ oder anderes bietet.

Handy: Je nach Länge des Aufenthalts empfiehlt sich eine Prepaid-Karte für das Handy anzuschaffen (diese wird auch in einer Einführungsveranstaltung angeboten).

Geld: Zum Geld-Abheben sollte, wegen günstigerer Gebühren, eine Master Card verwendet werden.

Ansonsten kann man fast überall mit EC-Karte bezahlen (in Österreich Bankomatkarte genannt).

Freizeit/ Sport: Ein großer Vorteil der JKU ist das vielseitige und günstige Sportangebot, das ich sehr empfehlen kann. (Eine Sporthalle, in der diverse Kurse abgehalten werden, befindet sich im Julius-Raab-Heim, die andere direkt gegenüber), also auch sehr uni nah. Zudem für kletterbegeisterte ein Kletterturm in naher Umgebung. Auch für andere Sportaktivitäten ist in der Nähe gesorgt (Squashcourts, Tennisplätze, Fitnessstudio). .

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten sind etwas höher als in Deutschland.
Die Mietkosten beliefen sich für Einzelzimmer mit Küche monatlich auf 346 Euro.

Es bietet sich an, einen „Aktivpass“ zu besorgen, der Studenten und anderen Anspruchsgruppen einige Vergünstigungen (z.B. ermäßigter Eintritt in Museen, etc.) ermöglicht. Dieser kostet neben dem anfangs zu entrichtenden Pauschalbetrag, monatlich nur 10 Euro (hier ist eine Fahrkarte für das gesamte öffentliche Verkehrsnetz – Straßenbahn (in Österreich „Bim“ genannt), Busse) inbegriffen.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich habe sehr gute Erfahrungen, während meines Aufenthalts in Österreich gemacht.

Die bürokratische Kursanrechnung war problembehaftet, was u.a. auch damit zusammenhängen könnte, dass ich spontan ein weiteres Semester in Linz verbracht habe.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

<http://www.jku.at/content/e213/>

JKU-Universität

<https://www.kusss.jku.at/kusss/index.action>

Kursauswahl, alle LVAs, Kursanmeldung, Notenübersicht

<http://www.jku.at/content/e213/e152/e132/>

Kontakt Auslandsbüro